



Wir führen Zimmerer- sowie Dachdeckerarbeiten aus.

- Holzrahmenbau
- Treppen und Fenster
- Dachstühle
- Dämmarbeiten
- Dachdeckung
- Photovoltaik-Systeme

Sucker Holzbau GmbH
 Inh. Malo und Ansa Sucker
 Alleenstraße 5 - 38170 Dahlum
 Tel. 05332/947069 - Fax 05332/947068
 www.sucker-holzbau.de - info@sucker-holzbau.de

präsentiert diese Sonderseite
 In dieser Woche wurde am HospizZentrum Wendessen gefeiert:
Richtfest als Dank an die Bauschaffenden

Verlagssonderseite



Im Beisein von Werner Schöll (l. v. l.) Mitglied im Hospizvorstand, Klaus-Martin Jungkurth und Polzer Thomas Buechemeyer verlas Malte Sucker (Sucker Holzbau GmbH) den Richtspruch.

Der obligatorische letzte Nagel.



Ulrike Jürgens vom Vorstand begrüßte die Gäste.



Wolfsbüttel: Bürgermeister Felix Lukatsch hat in seinem Grußwort die Bedeutung des HospizZentrums hervorgehoben.



Prof. Dr. Heinrich Keck (l.) und Vorstand Werner Schöll (r.) mit Vereinsmitglied Jörg Liedtke, der den Hospizvorstand ehrenamtlich in Reichelshagen berät.



Das Team von Sucker Holzbau (Sponsor dieser Seite) um die Inhaber Malte Sucker (l. v. r.) und Ansa Sucker (l. v. l.) führt die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten aus.

Und auch im Haus ist die Aufteilung und spätere Nutzung bereits erkennbar: Im Südosten sind die Werkzeuge anzuhaben. Im Hochparterre bestreicht der große Gemeinschaftsraum mit den beiden angrenzenden Terrassen, einer großzügigen Küche und dem Raum der Säule. Darüber befindet sich die Etage mit den Gästezimmern, jedes mit einem eigenen Bad und großen Fenstern. Und die Räume im

Dachgeschoss haben aufgrund der schönen neuen Giebeln einen besonderen Reiz – sie die Gäste des Richtfestes begeistert festhalten. Hier werden Gespräche, Besprechungen und Fortbildungen stattfinden.

„Uns war von Anfang an wichtig, Unternehmen die Regeln für dieses Projekt zu gestalten. Das ist gelungen“, freut sich Vorstand Ulrike Jürgens bei der Begrüßung. „Es ist uns eine

große Freude wahrzunehmen, wie engagiert die Bauhandwerker hier tätig sind. Allen Beteiligten scheint bewusst zu sein, dass sie an einem besonderen Projekt mitarbeiten.“

Es ist in der Tat ein besonderes Projekt für die Stadt und den Landkreis. Hier werden ab dem Frühjahr 2024 bis zu 10 Menschen, deren Lebenszeit zu Ende geht, wohnen können – versorgt und umsorgt von

Pflegefachkräften und ehrenamtlichen Hospizbegleitern. Und hier wird auch der Hospizvorstand anzuhaben mit seinen vielfältigen ambulanten Angeboten.

Das Richtfest ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum HospizZentrum. Der Hospizvorstand bedankt sich bei allen, die durch ihre ideale, finanzielle und tatkräftige Unterstützung die Realisierung zum Wohle der Allgemeinheit ermöglicht.



Die Gäste verfolgten aufmerksam den Richtspruch und die obligatorischen Rituale.



Michael Herbe, Werner Schöll, Sten Karra und Marco Basso (beide gesponserten Speisen und Getränke zum Richtfest) sowie Stephan Vetterkind (Vetterkind Metallbau). Foto: H. Seipold



Nach dem offiziellen Teil hat der Hospizvorstand die Gäste zu Führungen durch das zukünftige HospizZentrum ein.



Auch Mica Lukatsch und Konstantin Galanakis (v. v.) Vorsitzender Beirat Hospizvereines im Eingangsbereich des HospizZentrum.



Klaus-Martin Jungkurth ist im Auftrag des Bauherrn täglich auf der Baustelle. So konnte er die vielen Fragen der interessierten Gäste umfassend beantworten.



Die Gäste, u. a. von rechts Axel Burghardt, Professor Dr. Heinrich Keck, Dr. Konstantin Galanakis, Jörg Liedtke, verfolgten aufmerksam die Erläuterungen von Architekt Bernd Grigull.



Mitarbeiter einiger der an Bau beteiligten Firmen Sucker Holzbau GmbH, Bauunternehmung A. Busch GmbH, Tischlerei Arbor und Fachplaner Elektro Marcus Pohl (l. v. l.).